

Leistungsbezogene Mittelvergabe auf Basis von Formelmodellen

Derzeitiger Umsetzungsstand
in den Bundesländern und an den Hochschulen

Dr. Michael Jaeger

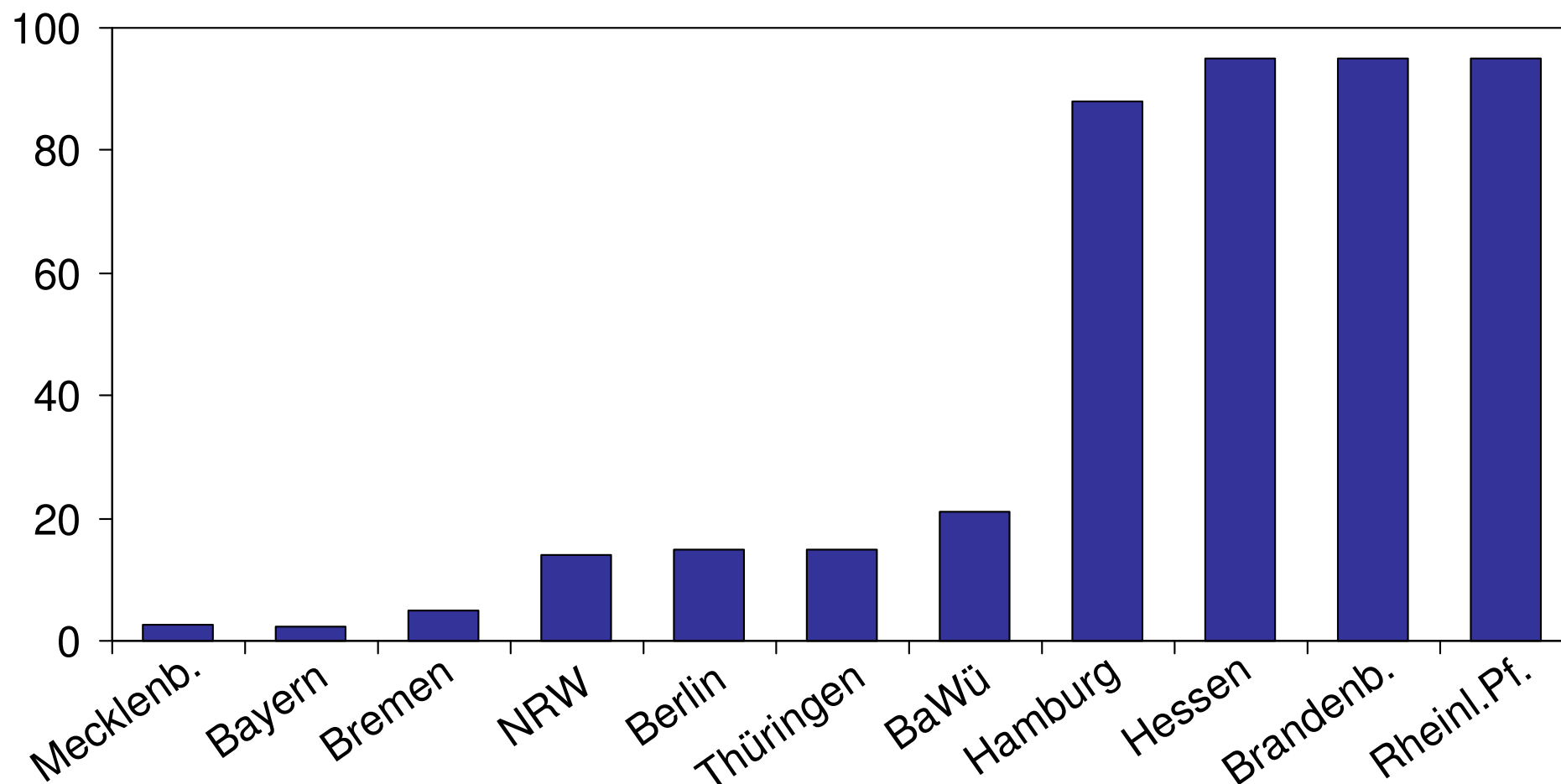
HIS Hochschul-Informationssystem GmbH

46. Tagung des Arbeitskreises Hochschulen und Forschungs-
einrichtungen der Rechnungshöfe des Bundes und der Länder
Nürnberg, 8. September 2005

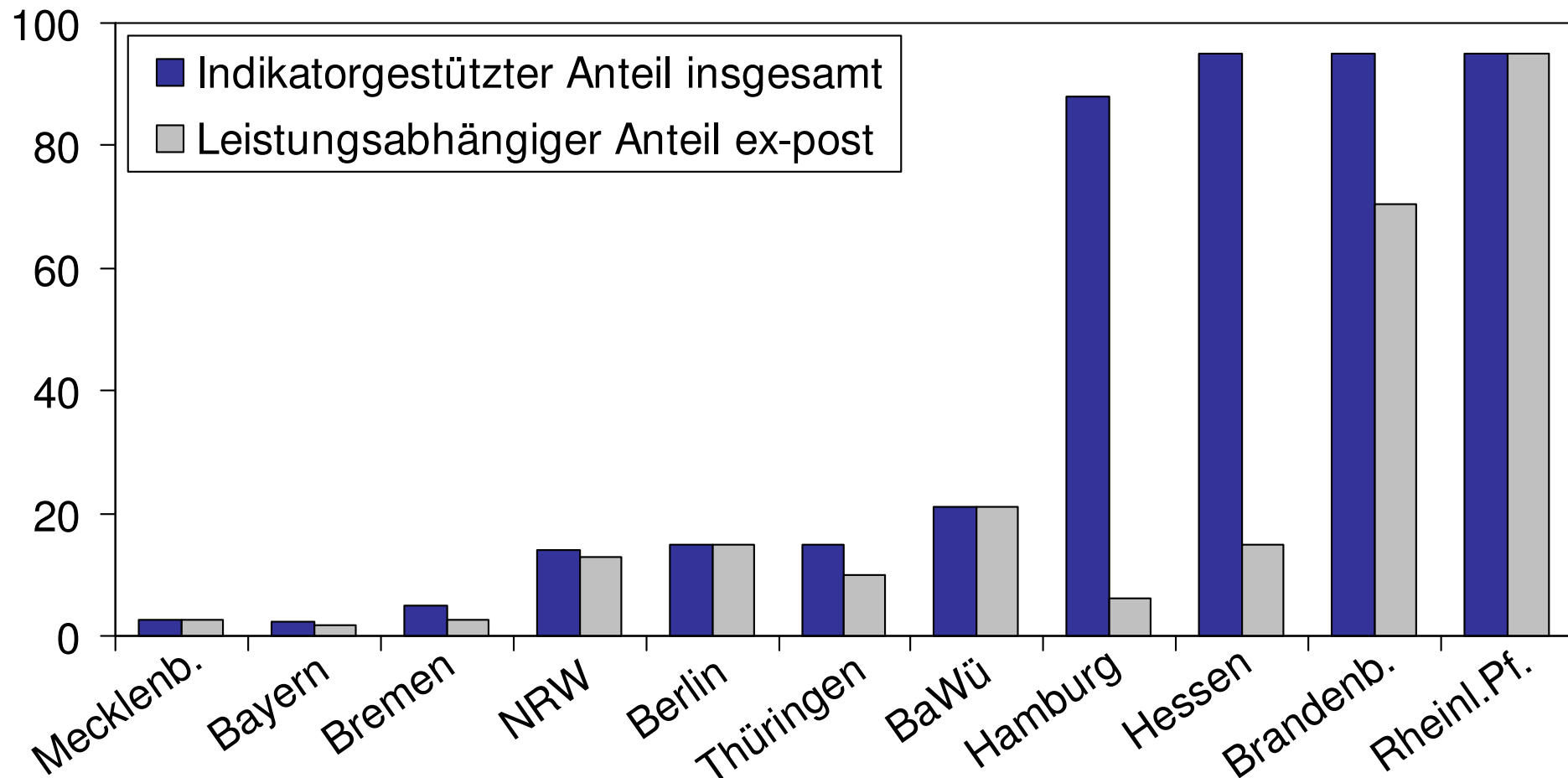
Übersicht

1. Leistungsbezogene Mittelvergabe auf staatlicher Ebene
 1. Umsetzungsstand in den Bundesländern 2004
 2. Ausgestaltung
2. Leistungsbezogene Mittelzuweisung in den Hochschulen
 1. Umsetzungsstand an Universitäten 2003
 2. Ausgestaltung
3. Beispiele (optional): Berlin, Bremen, Hessen, Niedersachsen (FH)

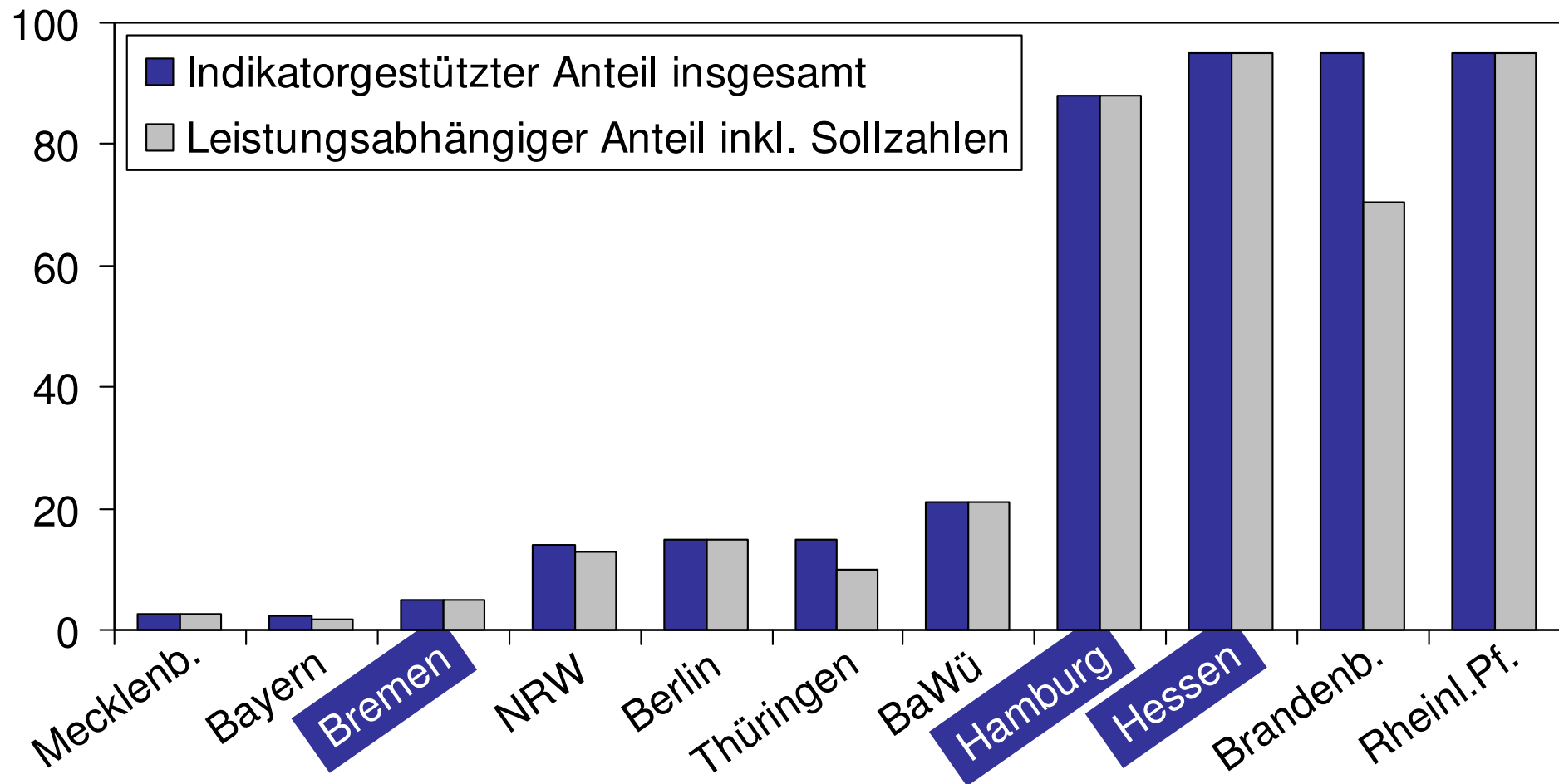
Anteil Formelmodelle am staatl. Zuschuss (Universitäten) in % (1):



Anteil Formelmodelle am staatl. Zuschuss (Universitäten) in % (2):



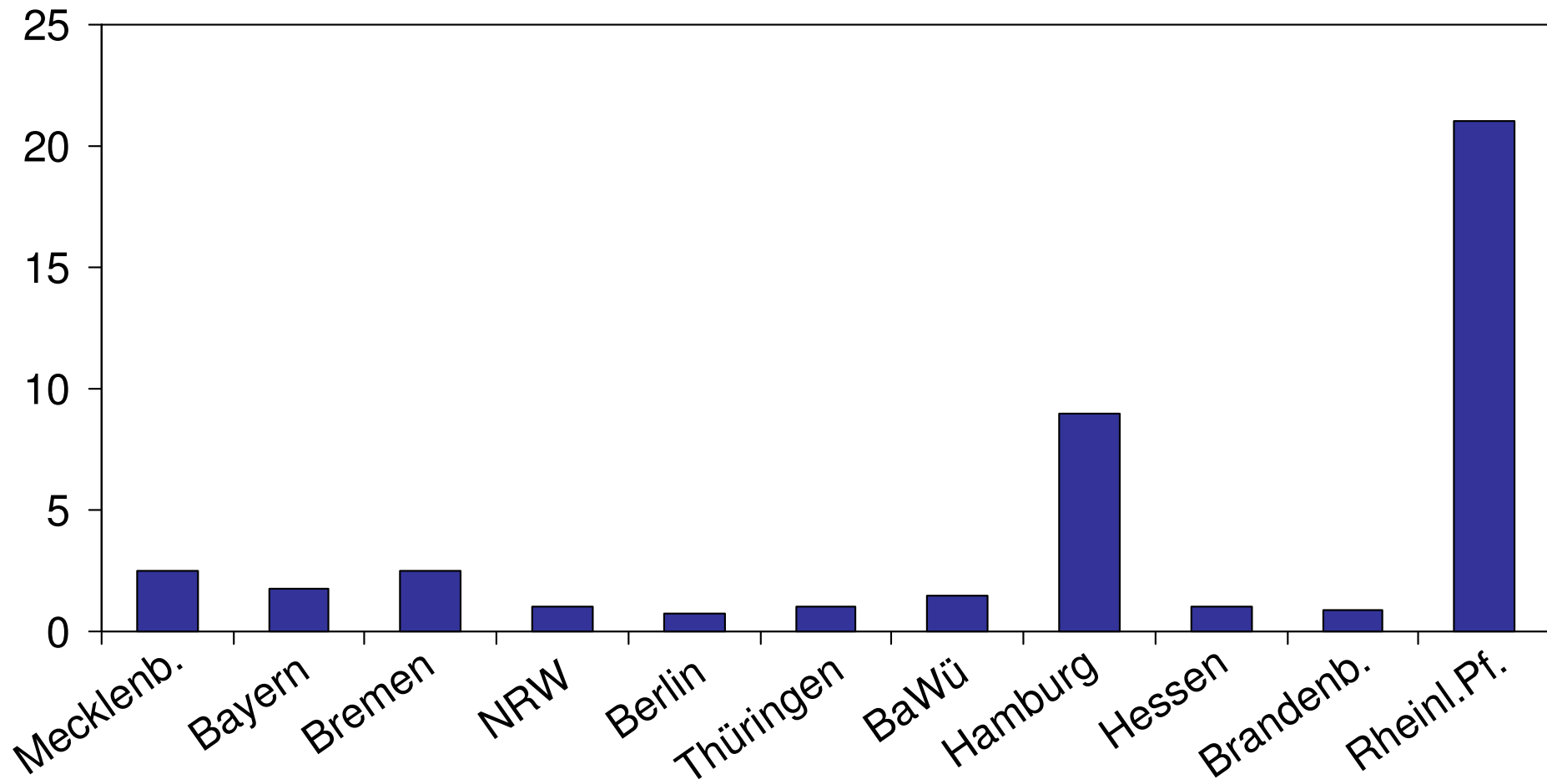
Anteil Formelmodelle am staatl. Zuschuss (Universitäten) in % (3):



Leistungsbezogene Mittelvergabe auf staatlicher Ebene Umsetzungsstand in den Bundesländern 2004



Max. Veränderungspotential (Verluste) ggü. Vorjahreshaushalt in %:



Gebräuchliche Indikatoren:

- Indikatoren für Lehre: v.a. Studierenden- und Absolventenzahlen
- Indikatoren für Forschung: v.a. Drittmittel, Promotionen/Habilitationen; Publikationen nur in einem Verfahren
- Indikatoren für Gleichstellung: Zahl weiblicher Studierender, Anteil Professorinnen
- Nahezu alle Verfahren berücksichtigen Lehr- und Forschungsleistungen sowie Erfolge bei der Gleichstellung
- Fokussierung auf lehrbezogene Größen sowie auf nachfrageorientierte Größen (d.h. Studierendenzahlen; Drittmittel)
- Einige häufig propagierte Größen (Erfolg Absolventen Arbeitsmarkt, Publikationen) werden kaum berücksichtigt

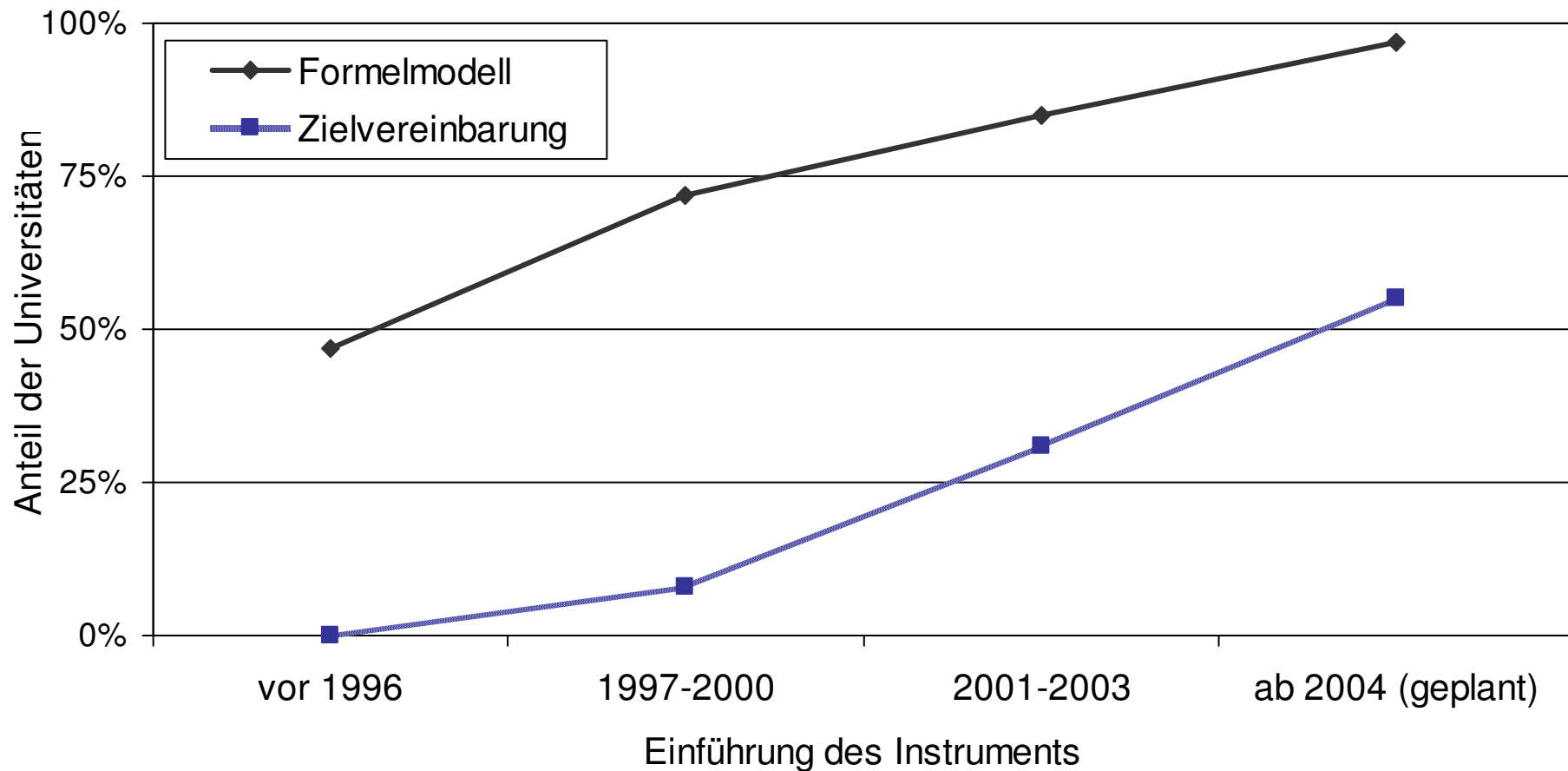
Gesamtbild:

- Große Heterogenität (Art und Auswahl Indikatoren, Modellarchitektur, Einbindung staatlicher Steuerungskontext, Ein-/Zweikreismodell, Fächergewichtung etc.)
- Verteilmodelle überwiegen deutlich gegenüber Preismodellen
- Tendenziell hohe Komplexität
- Wirkungsanalysen: Niedersachsen, Berlin, Bremen; Hessen

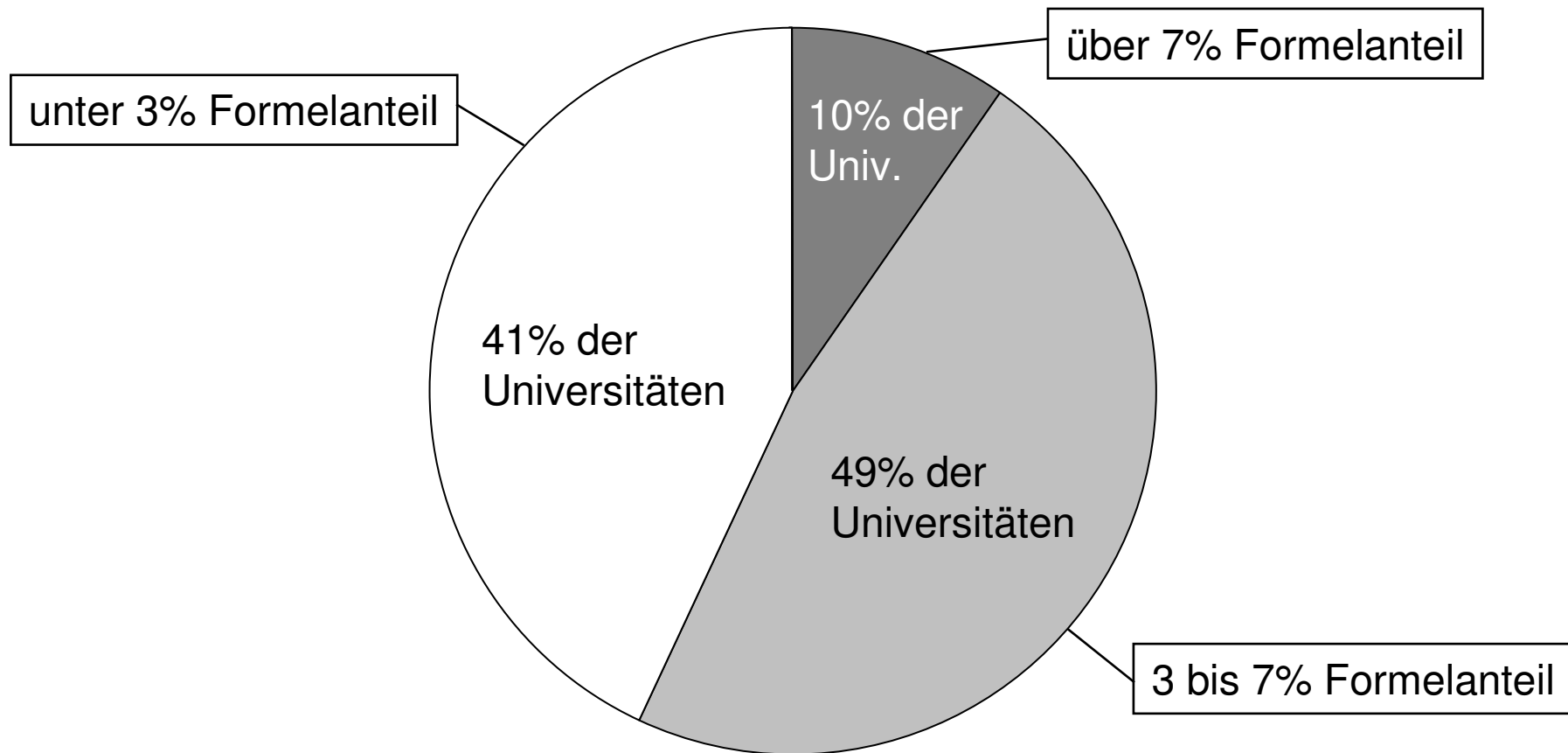
Umsetzungsstand an staatlichen deutschen Universitäten 2003:

- 86% der Universitäten verwenden Formelmodelle, weitere 12% planen die konkrete Einführung
- 29% der Universitäten verwenden Zielvereinbarungen, weitere 28% planen deren Einführung
- Einflussgrößen: Haushaltsflexibilisierung, Hochschulgröße (v.a. bei Zielvereinbarungen)

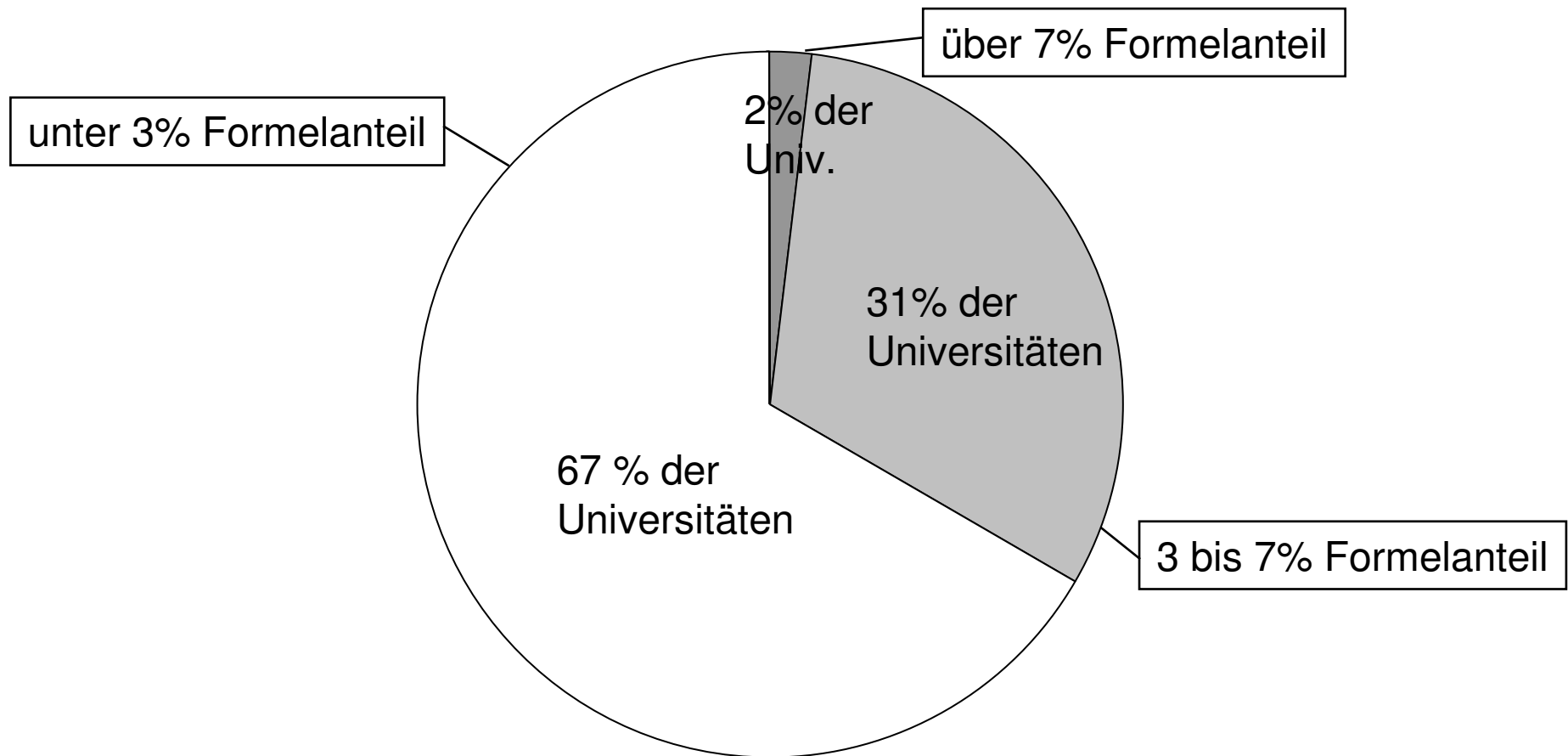
Einsatzhäufigkeit im zeitlichen Verlauf



Budgetrelevanz Formelmodelle (bezogen auf die bereinigten staatl. Zuschüsse):



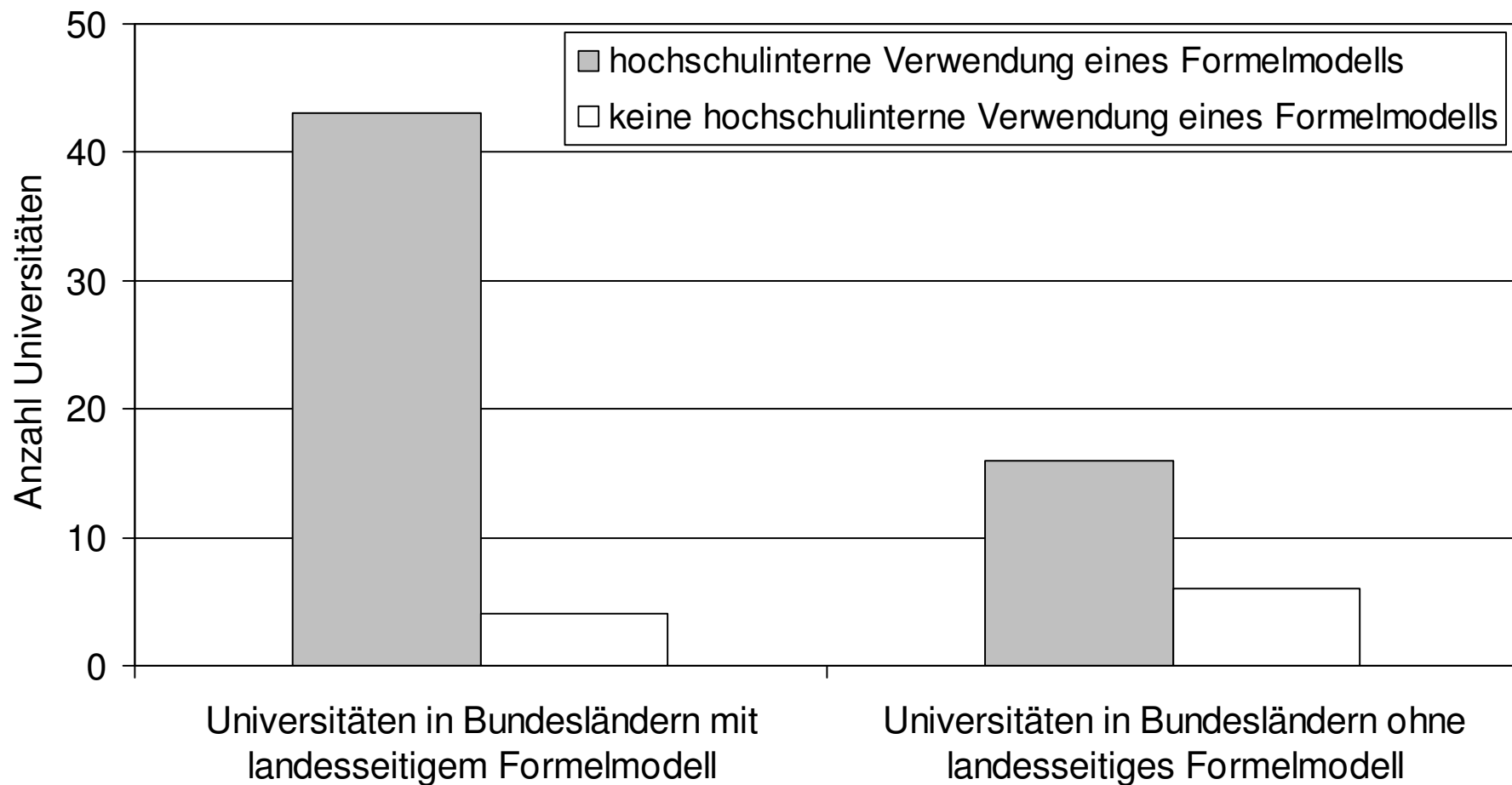
Leistungsanteil Formelmodelle (bezogen auf die bereinigten staatl. Zuschüsse)



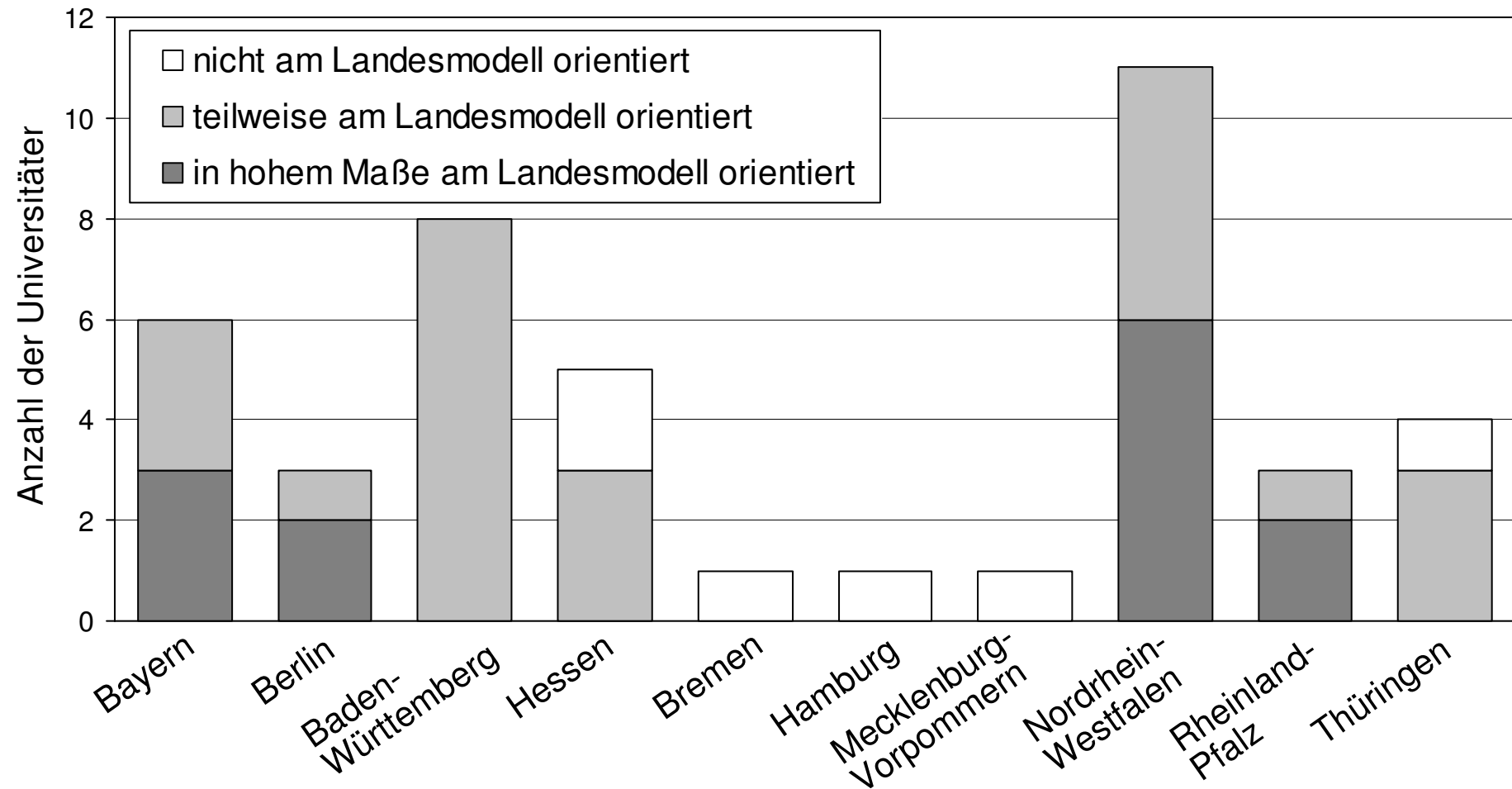
Gesamtbild:

- Wie bei Formelmodellen auf der Ebene Land-Hochschulen: große Heterogenität (Preis-/Verteilmodelle, Indikatorkonstruktion, Fächergewichtung etc.)
- Lehrindikatoren: Dominanz von Studierenden- und Absolventenzahlen; Forschung: Drittmittelparameter und Promotions-/Habitationszahlen
- Lehrleistungen werden überwiegend mit stärkerem Gewicht berücksichtigt als Forschungsindikatoren
- Verteilmodelle überwiegen deutlich gegenüber Preismodellen
- Fazit: kein grundlegender Unterschied zu den auf staatlicher Ebene verwendeten Verfahren

Einsatzhäufigkeit in Abhängigkeit von staatlichem Formelmodell



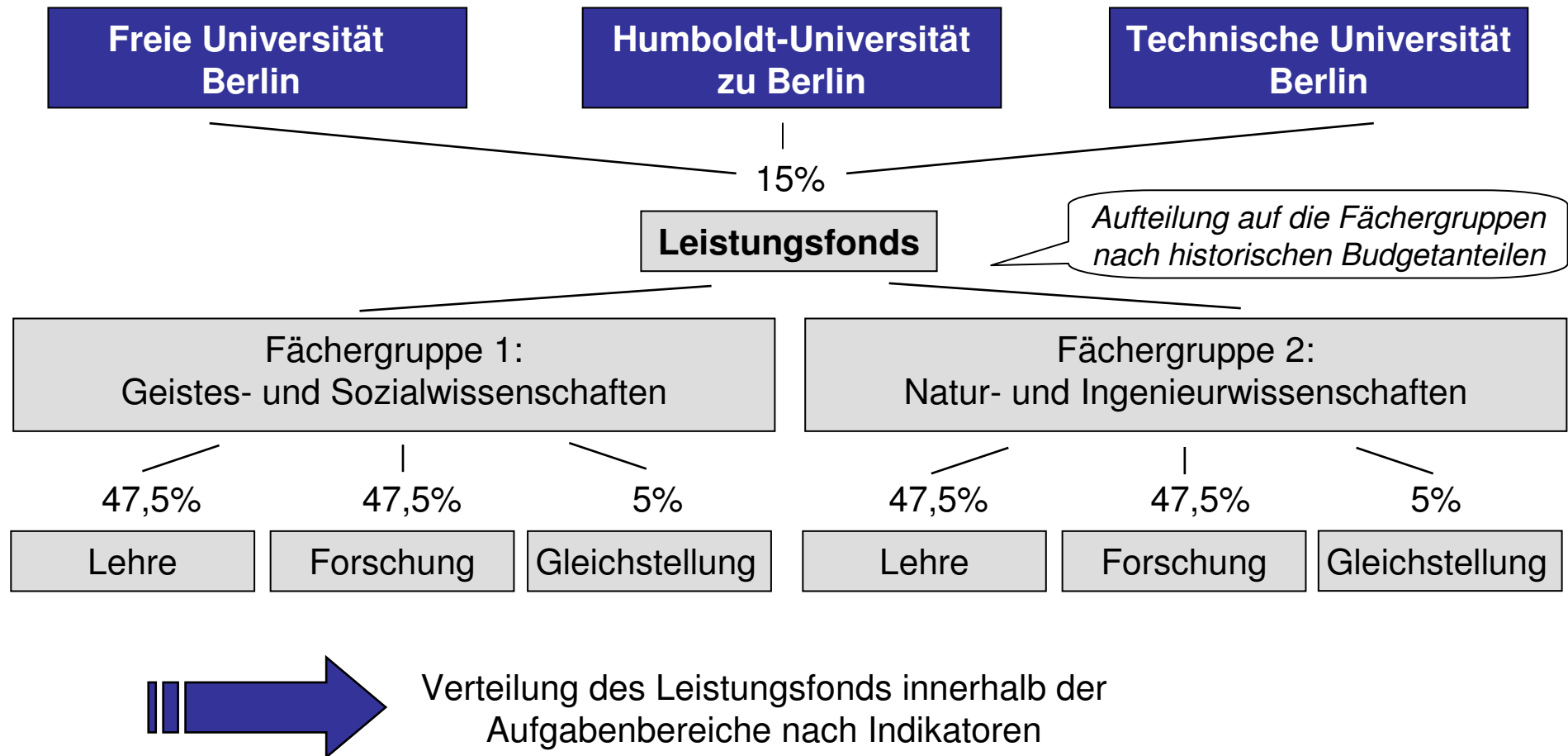
Ausmaß der inhaltlichen Orientierung am Landesmodell



Formelgebundene Mittelvergabe in Berlin:

- Start 2002, Anteil an den laufenden Mitteln 15%
- Zweikreismodell
- Verteilmodell
- Kopplung an Hochschulverträge
- Kappungsgrenze: fünf Prozent des indikatorgestützt zu vergebenden Budgetanteils bei Verlusten

Formelgebundene Mittelvergabe in Berlin (Universitäten):



Verwendete Indikatoren im Berliner Verfahren (Universitäten):

Lehre:
47,5%

- Erfolgsquote (Absolventen/Studierende im Jahrgang)
- RSZ-Quote (Absolventen RSZ+2/alle Absolventen)
- Auslastungsquote (Studierende RSZ/Kapazität)
- Internationalität (ausl. Absolventen/alle Absolventen)

Forschung:
47,5%

- Drittmittel
- Promotionen
- Internationalität (Humboldt-Stipendiaten u. -preisträger)

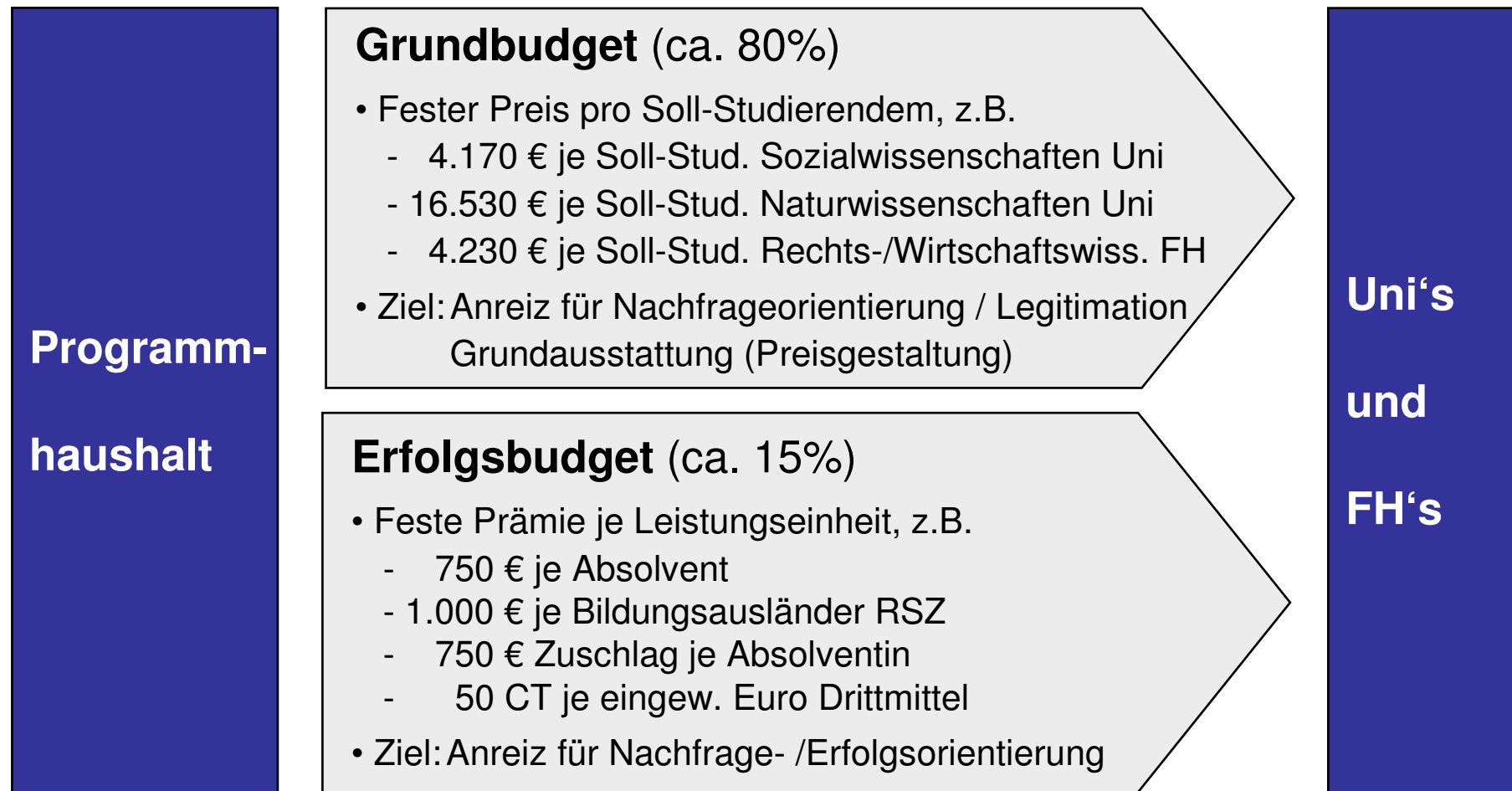
Gleichstellung:
5%

- Neue Professorinnen/neu besetzte Professuren
- Professorinnen/alle Professoren
- Promotionen von Frauen/alle Promotionen
- Absolventinnen/alle Absolventen

Formelgebundene Mittelvergabe in Hessen:

- Start 2003, Anteil an den laufenden Mitteln 95%
- Einkreismodell
- Preismodell
- Kopplung an Hochschulpakt sowie an Zielvereinbarungen (Soll-Studierendenzahlen)
- Kappungsgrenze: ein Prozent bei Verlusten

Budgetierungsmodell Hessen (LOMZ):



Formelgebundene Mittelvergabe in der Freien Hansestadt Bremen:

- Start 2003, Anteil an den laufenden Mitteln fünf Prozent
- Einkreismodell
- Verteilmodell
- Kopplung an Hochschulkontrakte
- Keine Kappungsgrenze

Beispiel

Formelmodell Land-Hochschulen Bremen (2)



Universität Bremen

HS f. Künste Bremen

HS Bremen

HS Bremerhaven

5%

Leistungsfonds

Vergabe nach Indikatoren:

• Regelzeitquote	...%	Zielwert
• Absolventen	...%	Zielwert
• Drittmittel	...%	Zielwert
• Individuell 1	...%	Zielwert
• Individuell 2	...%	Zielwert
	100%	

Aushandlung
im Rahmen
des Kontrakt-
managements

Zielverfolgung:

Abgleich Zielwerte / Ist-Durchschnitt 3 Vorjahre

Zielerreichung:

Abgleich Zielwerte Vorjahr / Ist-Werte Vorjahr

Erfolgsfaktor:

Indexwert aus Zielverfolgung und Zielerreichung



Verteilung des Leistungsfonds entsprechend
den Erfolgsfaktoren der Hochschulen

Formelgebundene Mittelvergabe in Niedersachsen (FH):

- Start 2000, Anteil an den laufenden Mitteln 35%
- Nur Fachhochschulen (separates Verfahren Universitäten ab 2006)
- Drei Indikatoren: Aufnahmekapazität (60%), Studierende RSZ (20%), Absolventen (20%)
- Zweistufiges Verfahren: erste Stufe Preismodell, zweite Stufe Verteilmodell
- Bildung von Clusterpreisen aufgrund historischer Ausgaben (HIS-Ausstattungsvergleiche)
- Sockelbetrag zum Ausgleich von Fixkosten
- Keine allgemeine Kappungsgrenze

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Dr. Michael Jaeger

HIS Hochschul-Informationssystem GmbH

46. Tagung des Arbeitskreises Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Rechnungshöfe des Bundes und der Länder

Nürnberg, 8. September 2005
